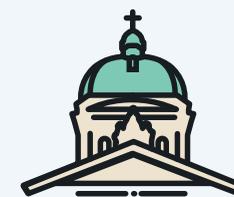




# Jahresbericht 2021



## Politik

### Akzente setzen

Die Politik für die Bedürfnisse von Demenzbetroffenen zu sensibilisieren, dafür setzen wir uns ein.

Im Jahr 2021 intensivierte Alzheimer Schweiz die politische Arbeit: Zusammen mit anderen Organisationen brachten wir zum **Welt-Alzheimer-Tag** zentrale Forderungen in die parlamentarische Diskussion ein. Sich gemeinsam für die Anliegen von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu engagieren, ist auch das Leitmotiv der neuen **Kooperation zwischen Alzheimer Schweiz und den Swiss Memory Clinics**. Neu informieren wir auf unserer **Website zu aktuellen politischen Diskussionen** sowie zu unseren Forderungen und Positionen.

Einen **Überblick** zu unseren wichtigsten **Aktivitäten** finden Sie auf der **Rückseite**.

## / Unsere Tätigkeiten

Die wichtigsten Eckpunkte unserer Aktivitäten im Jahr 2021:

### Januar

**Angehörigenbetreuung:** Das neue Bundesgesetz berücksichtigt Anliegen, die wir für Angehörige eingebracht haben.

### Februar

**Politisches Engagement:** Ab sofort orientieren und kommentieren wir auf [alz.ch/politik](https://alz.ch/politik) zu nationalen Themen.

### April

**Nationale Demenzkonferenz:** Fast 700 Fachpersonen und weitere Interessierte nehmen an der erstmals stattfindenden Veranstaltung teil.

### Mai

**Angehörige haben Priorität:** Wir rufen kantonale Behörden auf, pflegende Angehörige prioritär gegen Covid-19 zu impfen.

### Juni

**Aducanumab:** Beschränkte Zulassung eines Alzheimer-Medikaments in den USA. Unsere Direktorin Stefanie Becker nimmt in «10 vor 10» Stellung.

### Juli

**SRF «Club»:** Was bedeutet Demenz für Betroffene? Verspricht ein neues Medikament neue Hoffnung? Der «Club» widmet sich dem Thema. Mit dabei ist ein Mitglied unserer Arbeitsgruppe Impuls Alzheimer.

### September

**Welt-Alzheimer-Tag:** Unter dem Motto «Demenz – handeln – jetzt» machen wir mit zwei weiteren Organisationen Politik und Medien auf unsere Forderungen aufmerksam.

**«Tiger und Büffel»:** Der von uns geförderte Dokumentarfilm feiert Premiere und wird in verschiedenen Schweizer Städten gezeigt.

**Kooperation:** Alzheimer Schweiz und Swiss Memory Clinics bündeln ihre Kräfte für eine optimale Versorgung von Demenzbetroffenen.

### November

**Weiterbildung für Angehörige:** Das FTD-Schulungswochenende ist rasch ausgebucht.

### Dezember

**DIPex-Studie:** Im von Alzheimer Schweiz unterstützten Forschungsprojekt erzählen Betroffene aus ihrem Alltag.

Weitere Infos: [alz.ch](https://alz.ch)

# Inhalt

- 3 **Sich gemeinsam weiterentwickeln**  
Zusammenspiel und Kooperationen
- 4 **Spotlights**  
auf Konferenz, Schulung, Kampagne
- 6 **Alzheimer Schweiz in Zahlen**  
Menschen, Informationen und Unterstützung
- 8 **Bilanz und Jahresrechnung**  
In Sensibilisierung investieren
- 10 **Hilfe, die ankommt**  
Rückmeldungen zu unseren Leistungen
- 11 **Nationale Geschäftsstelle**  
Gremien und Mitarbeitende

## Impressum

Herausgeberin: Alzheimer Schweiz, Gurtengasse 3, 3011 Bern

Konzept, Redaktion: Alzheimer Schweiz

Gestaltung: Alzheimer Schweiz

Fotografie / Grafik: Alzheimer Schweiz, iStock

Übersetzung: Alzheimer Schweiz / Versions Originales Sàrl

Druck: Baumer AG, Islikon

Auflage de / fr / it: 11 200

## Sich gemeinsam weiterentwickeln Zusammenspiel und Kooperationen



Dr. Catherine Gasser, Zentralpräsidentin

Alzheimer Schweiz setzt sich auf verschiedenen Ebenen für die Anliegen und Interessen der Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen ein. Voraussetzung hierfür ist das optimale Zusammenspiel der kantonalen Sektionen und der nationalen Geschäftsstelle. Im Berichtsjahr haben wir deshalb dieses Zusammenspiel analysiert und einen Organisationsentwicklungsprozess gestartet, mit dem Ziel, Menschen mit Demenz und ihr Umfeld noch besser zu unterstützen. Unser Anspruch, in der ganzen Schweiz mit Beratung und unterstützenden Angeboten anwesend zu sein, fordert uns heraus. Dies erreichen wir, wenn wir unsere Kompetenzen noch besser zusammenbringen, mit Kenntnis der lokalen, kantonalen und nationalen Herausforderungen. Wir setzen uns bewusst auf verschiedenen Ebenen ein: im nationalen Kontext in enger Zusammenarbeit mit Behörden und Politik, aber auch in gelebter Kooperation mit anderen nationalen Organisationen. Zusammenarbeit vor Ort leben die Sektionen in ihrer täglichen Arbeit.

Kooperation ist auch eines unserer strategischen Handlungsfelder, denen wir nachgehen. Dabei orientieren wir uns insbesondere auch am «Patient\_innen-Pfad». Eine Kooperation sind wir im Jahr 2021 mit

den Swiss Memory Clinics eingegangen mit dem Anspruch, dass Demenzbetroffene auf eine kompetente und koordinierte Begleitung und Beratung zählen können. Hier besteht dringender Handlungsbedarf und weitere differenzierte Angebote sind notwendig. Gemeinsam mit der Stiftung Synapsis und Swiss Memory Clinics haben wir den Welt-Alzheimer-Tag für einen Appell an die Politik genutzt. Herausgefordert durch das anhaltende pandemische Geschehen laufen wir als Gesellschaft und insbesondere die Politik Gefahr, den Fokus auf nicht übertragbare Krankheiten zu verlieren. Gerade demenzielle Krankheiten, die vorwiegend in hohem Alter auftreten, werden oft nicht als prioritär eingestuft.

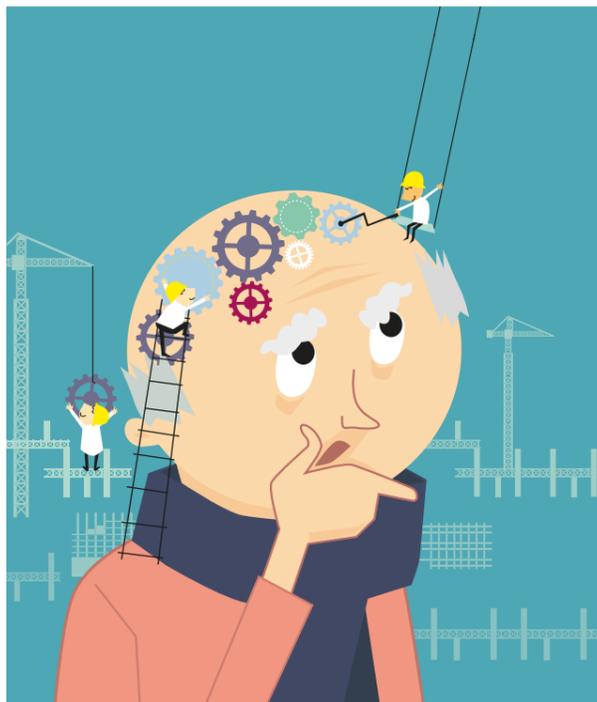
Wir setzen uns dafür ein, dass Erkrankte und Angehörige rasch Unterstützung finden und die breite Öffentlichkeit über Demenz und ihre Herausforderungen informiert ist. Ebenso ist es uns ein Anliegen, das Wissen rund um Demenz bei Fachpersonen aus der Pflege, der Medizin und weiteren Fachgebieten zu fördern. Für sie und weitere Interessierte haben wir die Nationale Demenzkonferenz geschaffen, welche auf zahlreiches Interesse stiess. Mehr dazu finden Sie in diesem Jahresbericht.

Ein grosses Dankeschön geht an die engagierten, kompetenten Menschen in den Sektionen und in der nationalen Geschäftsstelle von Alzheimer Schweiz. Gemeinsam mit ihnen konnte ich die Weiterentwicklung unserer Organisation initiieren, damit wir Menschen mit Demenz und Angehörige zukünftig noch besser unterstützen können.

# Spotlights

## auf Konferenz, Schulung, Kampagne

### / Erste Nationale Demenzkonferenz



Die erste Nationale Demenzkonferenz zum **Thema «Demenzprävention: Möglichkeiten und Grenzen»**, welche pandemiebedingt online stattfand, war ein voller Erfolg: 667 Fachpersonen und weitere Interessierte aus der Schweiz sowie anderen deutsch- und französischsprachigen Ländern folgten den Beiträgen renommierter Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Disziplinen und trugen zu spannenden Diskussionen bei. Die 2021 durchgeführte zweisprachige Konferenz mit Simultanübersetzung bildete den **Auftakt einer jährlich stattfindenden Veranstaltung**, die Alzheimer Schweiz und Public Health Schweiz gemeinsam durchführen.

Die Präsidentinnen **Catherine Gasser, Alzheimer Schweiz**, und **Ursula Zybach, Public Health Schweiz**,

eröffneten die Konferenz. Auf sie folgte eine Grussbotschaft von **Anne Lévy, Direktorin des Bundesamts für Gesundheit**. Im Anschluss stellten zwölf namhafte Referentinnen und Referenten aktuelle Forschungserkenntnisse der Demenzprävention vor. Es wurde diskutiert, welche Faktoren das Risiko für die Entwicklung einer Demenzerkrankung potenziell verhindern oder reduzieren und auf welchen Ebenen mögliche Interventionen anzusetzen wären. Nebst der wissenschaftlichen Evidenz für bestehende Ansätze in der Demenzprävention legten die Referierenden auch deren Grenzen und aktuelle Wissenslücken dar. Ebenfalls thematisierte die Konferenz bestehende nicht medikamentöse und pharmakologische Behandlungen sowie technologische Unterstützungen, die Menschen mit einer Demenz und ihren Angehörigen den Alltag erleichtern und die Lebensqualität erhalten. Abgerundet wurde die Konferenz durch Schlussworte von **Stefanie Becker, Direktorin von Alzheimer Schweiz**, und von **Corina Wirth, Geschäftsführerin von Public Health Schweiz**.

Demenzerkrankungen nehmen aufgrund des steigenden Alters in der Bevölkerung zu. Mit dieser Konferenz tragen Alzheimer Schweiz und Public Health Schweiz dazu bei, dass aktuelle Forschungsergebnisse verbreitet und Demenzerkrankungen als wichtiger Bereich der öffentlichen Gesundheit wahrgenommen werden. Indem die Erkenntnisse aus dieser Tagungsreihe auch direkt in die Arbeit von Alzheimer Schweiz einfliessen, ist die Nationale Demenzkonferenz für Fachpersonen ein neuer wichtiger Mosaikstein, um auf dem neuesten Wissensstand zu bleiben.

Weitere Informationen: [demenz-konferenz.ch](https://demenz-konferenz.ch)

### / FTD-Schulung für Angehörige

Die **frontotemporale Demenz (FTD)** ist eine relativ selten auftretende Demenzform, die sich häufig durch **Veränderungen der Persönlichkeit und des Verhaltens** sowie fehlende Krankheitseinsicht äussert. Um Angehörigen ein **besseres Verständnis der Krankheit** zu ermöglichen und ihnen aufzuzeigen, wie sie einen guten Umgang mit den krankheitsbedingten Herausforderungen finden, lud Alzheimer Schweiz im November 2021 zu einem Schulungswochenende ein. Das Seminar fand bereits zum zweiten Mal statt, stiess erneut auf reges Interesse und war mit elf Teilnehmenden ausgebucht. Auf dem Programm standen verschiedene Vorträge und Workshops von FTD-, Rechts- und Deeskalations-Expertinnen und -Experten. Sie beleuchteten medizinische Aspekte, wiesen auf rechtliche Knackpunkte hin und erläuterten auch finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten. Wie man mit Kommunikationsschwierigkeiten umgeht und was sich bei Konflikten empfiehlt, erfuhren die Angehörigen im Rahmen eines Deeskalationsworkshops.



Als besonders wertvoll erachteten die Teilnehmenden den **Austausch mit anderen Angehörigen**. Dieser trug mit dazu bei, dass alle von den Erfahrungen der anderen profitieren konnten, neue Ideen mitnahmen und v.a. merken durften, mit wie viel Stärke und Kompetenz sie den Alltag mit der Erkrankung bereits bewältigen. Nicht zuletzt haben die zwei Tage in erholbarer Atmosphäre mit Sicht auf die Berge auch eine verdiente Auszeit ermöglicht.

Mehr erfahren: [alz.ch/ftd-schulung](https://alz.ch/ftd-schulung)

### / Sensibilisierungskampagne



Die diesjährige **Sensibilisierungskampagne** zu Alzheimer und anderen Demenzformen machte erneut schweizweit auf das Thema aufmerksam. Dieses Ziel haben wir bereits 2020 erfolgreich erreicht und somit wurden 2021 erneut Anzeigen auf **Facebook** und **Instagram** sowie dem **Internet** dreisprachig geschaltet.

Flankierend dazu war die **digitale Plakatkampagne** an sechs grossen Schweizer Bahnhöfen, in 257 öf-

fentlichen Verkehrsmitteln, in 168 Postfilialen sowie 201 Apotheken über zwei Wochen ab Anfang November präsent und konnte an unterschiedlichen Orten Aufmerksamkeit generieren.

Auch dieses Jahr erhielt das Wortspiel der Kampagne viel Zuspruch, indem es einen Teil des Krankheitsbilds «im Vorbeigehen» für alle begreifbar machen konnte. Ende 2021 wurde unsere Kampagne für den **Swiss Poster Award 2021** nominiert und drei Monate später mit Silber ausgezeichnet.

Erneut konnten wir mit dieser Kampagne die Öffentlichkeit zu Demenz sensibilisieren, was sich in neuen und wiederkehrenden Besucher\_innen auf [alz.ch](https://alz.ch) und mehr Followers auf unseren Social-Media-Kanälen spiegelt.

Mehr erfahren: [alz.ch/silbergewinner](https://alz.ch/silbergewinner)

# Alzheimer Schweiz in Zahlen

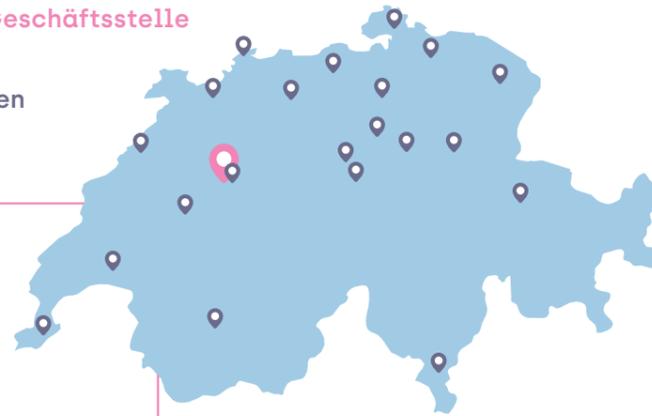
## Menschen, Informationen und Unterstützung

### Die Menschen hinter unserer Organisation

**26** Mitarbeitende  
beim Dachverband  
Alzheimer Schweiz tätig



**1** nationale Geschäftsstelle  
mit  
**21** kantonalen  
Sektionen



**950** Stunden  
für Wissensvermittlung

**630** Stunden  
politisches Engagement

**1 850** Stunden  
Beratungen am Alzheimer-Telefon und online

### Multipliziertes Wissen

**71 100** Clicks  
auf die Landingpage  
während der schweizweiten  
Sensibilisierungskampagne

**MEIN NAME  
IST KARIN  
WEGMÜLLER.**

**231 596** Besuche  
auf der Webseite  
www.alzheimer-schweiz.ch



**667** Teilnehmende  
an erster Nationaler  
Demenzkonferenz

**149 097** Infoblätter, Broschüren  
und weitere Fachpublikationen  
verschickt oder als PDF heruntergeladen

**321** neue Followers  
auf LinkedIn

**1 150** «Gefällt mir» auf Facebook

**2** TV-Auftritte  
bei «10 vor 10» und im «Club»

### Finanziell unterstützt und gefördert

**165 656** Franken  
für psychosoziale  
Forschungsprojekte



**9 868** Franken  
aus dem Unterstützungsfonds  
für Betroffene zur Überbrückung  
von finanziellen Engpässen und  
besondere Ausgaben

### Direkte Hilfe, die ankommt



**2 779** Beratungen  
am nationalen  
Alzheimer-Telefon

**192\*** Feriengäste  
davon rund 20% jung Erkrankte



Ratsuchende beim  
Alzheimer-Telefon



75 % Frauen



25 % Männer



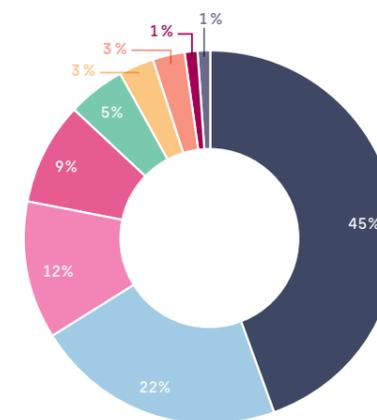
**137\*** Gruppen  
für Angehörige  
mit

**6 145\*** Besuchern

**61\*** Gruppen  
für Menschen mit Demenz  
mit

**7 581\*** Besuchern

### Wer sucht Hilfe?



- Tochter/Sohn, Schwiegertochter/-sohn
- Partner\_in
- Fachperson
- Andere
- Anderes Familienmitglied
- Freund\_in
- Um eigene Gesundheit Besorgte\_r
- Betroffene\_r
- Person in Ausbildung



**1 243\*** Teilnehmende  
an **145\*** Alzheimer-Cafés

\* Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir leider zahlreiche Veranstaltungen absagen oder verschieben.

# Bilanz und Jahresrechnung

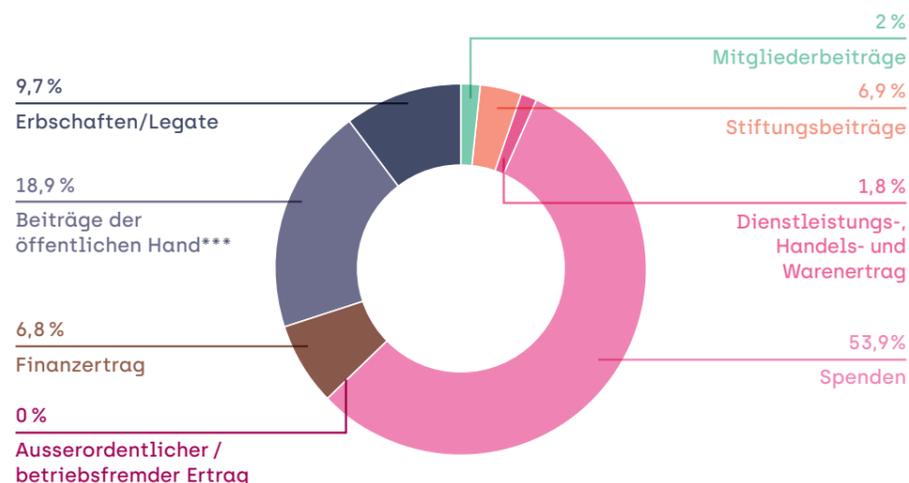
## In Sensibilisierung investieren

2021 war für Alzheimer Schweiz ein herausforderndes Jahr. Wegen der Pandemie konnten wir unsere Angebote nicht im geplanten Umfang anbieten. Die damit verbundene Kürzung der Bundesmittel sowie die strategischen Investitionen haben zusammen mit geringeren Erbschaften/Legaten zu einem negativen Jahresergebnis geführt. Mit den angesparten Mitteln aus den Vorjahren kann dieser Verlust abgedeckt werden.

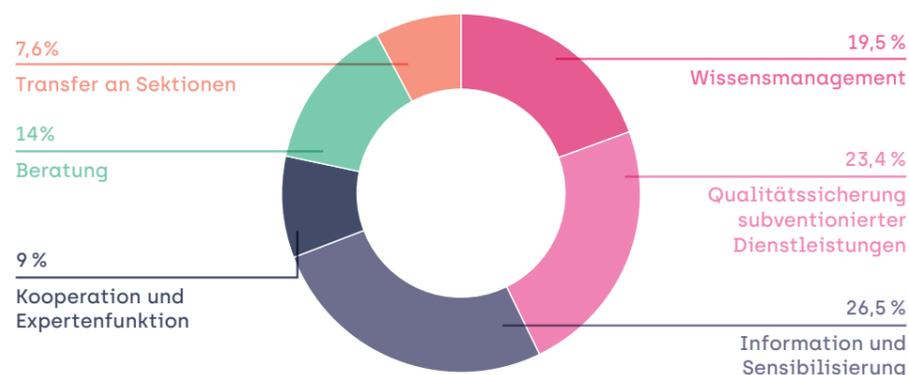
Mit einem Politikanlass anlässlich des Welt-Alzheimer-Tages und einer preisgekrönten Kampagne haben wir vor allem in Sensibilisierung investiert. Als Gesamtorganisation arbeiteten wir intensiv daran, uns noch besser zukunftsfähig zu machen.

Diese Investitionen haben den Einsatz von Eigenmitteln nötig gemacht.

### / Ertrag



### / Aufwand



## Bilanz [CHF]

	31.12.2021	31.12.2020
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	2 140 569	3 200 736
Debitoren	120 961	242 603
Aktive Rechnungsabgrenzung	80 612	208 943
Finanzanlagen	5 558 847	4 941 753
Andere	32 042	63 189
<b>Total Aktiven</b>	<b>7 933 031</b>	<b>8 657 224</b>
<b>Passiven</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten	545 556	457 847
Forschungsverpflichtungen	258 400	94 656
Passive Rechnungsabgrenzungen	242 772	410 773
Rückstellungen und zweckgebundene Fonds	201 313	174 929
Kapital	6 684 990	7 519 019
<b>Total Passiven</b>	<b>7 933 031</b>	<b>8 657 224</b>

## Erfolgsrechnung [CHF]

	2021	2020
<b>Ertrag</b>		
Mitgliederbeiträge* **	87 915	517 991
Veränderung offene Debitoren Mitgliederbeiträge	26 500	-30 350
Stiftungsbeiträge	381 909	253 666
Beiträge der öffentlichen Hand***	1 051 795	1 107 733
Spenden*	2 999 813	3 604 540
Erbschaften / Legate	537 294	791 429
Dienstleistungs-, Handels- und Warenertrag	65 887	42 312
Ausserordentlicher / betriebsfremder Ertrag	1 427	11 500
Übrige Erlöse	30 838	-
Finanzertrag	377 833	348 431
<b>Total Erträge</b>	<b>5 561 211</b>	<b>6 647 252</b>
<b>Aufwand</b>		
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	540 407	1 461 421
Personalaufwand	2 792 751	2 119 456
Sachaufwand	2 809 450	2 701 548
Abschreibungen	31 147	58 310
Ausserordentlicher / Betriebsfremder Aufwand	2 794	2 065 400
Finanzaufwand	192 306	130 100
Veränderung des Fondskapitals	26 384	66 102
Veränderung des gebundenen Kapitals	-3 700	-1 984 347
Jahresergebnis****	-830 328	29 262
<b>Total Aufwand</b>	<b>5 562 211</b>	<b>6 647 252</b>

\* Neu werden die Mitgliederbeiträge und Spenden an die Sektionen direkt bei den Mitgliederbeiträgen / Spenden in Abzug gebracht und nicht mehr bei «entrichtete Beiträge und Zuwendungen» hinzugezählt.

\*\* Effektive Zahlungseingänge  
 \*\*\* davon Gelder aus dem Ausgleichsfonds der AHV gemäss Artikel 101bis AHVG  
 \*\*\*\* Zuweisung zum Organisationskapital

# Hilfe, die ankommt

## Rückmeldungen zu unseren Leistungen

### / Nichte, Luzern

Mit meinem Anruf wollte ich erfahren, ob das Pflegeheim, welches meiner Tante vorschwebt, eine vollumfängliche Umsorgung für Menschen mit Demenz bietet. Das Gespräch mit der Beraterin vom Alzheimer-Telefon hat mir sehr geholfen; dieses konnte mir unter anderem Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und unterstützte mich auf der Suche nach einem passenden Heim. Vielen Dank dafür und für das umfangreiche Informationsmaterial.

### / Tochter, Lausanne

Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für die vielen hilfreichen Unterlagen. Sie werden uns helfen, meinen Vater besser unterstützen zu können, seit er an Alzheimer erkrankt ist. Nächste Woche besuche ich meine Mutter und bringe ihr diese mit. Es war für sie eine grosse Entlastung, als ich sie darüber informierte, dass ich mich bei Ihnen gemeldet hatte!

### / Sohn, Lugano

Während der Pandemie waren Ihre Alzheimer-Karten eine grosse Hilfe. Gerade im öffentlichen Verkehr und beim Einkaufen halfen sie, Verständnis zu schaffen. Vielen Dank, dass Sie sowohl an Menschen mit Demenz als auch an die Angehörigen denken.

### / Schwester, Bern

Meine Schwester hat erstmals an Ihren Ferien teilgenommen und war begeistert. Sie erzählte sehr begeistert über die gemachten Erfahrungen. Die Erinnerungen daran sind in der gesamten Wohnung sichtbar und die Ferienzeiten sind nach wie vor präsent. Ich danke Ihnen sehr herzlich für dieses Angebot und die feinfühligste Betreuung durch das tolle Team.

### / Hausarzt, Fribourg

Ihre Informationsblätter helfen Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen im Alltag. Sie orientieren ausgezeichnet zu verschiedenen Fragen rund um Demenz und zeigen auf, wie man an neue Alltagssituationen herantritt und sie neu gestaltet. Vielen Dank für Ihre Arbeit.

# Nationale Geschäftsstelle

## Gremien und Mitarbeitende

### / Zentralvorstand

- Dr. Catherine Gasser, Zentralpräsidentin seit Juni 2020, Mitglied ZV seit 2019, Bern
- Lara Allegri, seit 2020, Claro
- Dr. Jérôme Cosandey, seit 2018, Biel
- Dr. Heinz Hänni, bis Juni 2021
- Reto Heiz, seit 2018, Thun
- Dr. Antonia Jann, seit 2020, Zürich
- Monika Schümperli, seit 2012, Wetzikon
- Dr. Andreas Studer, seit 2000, Basel
- Dr. Philippe Vuillemin, seit 2010, Lausanne

### / Arbeitsgruppe Impuls Alzheimer

- Thomas Maurer, Bern
- Stefan Müller, Belp
- Martin Täuber, Bern
- Beat Vogel, Kriens
- Weitere Mitglieder

### / Expertenbeirat

- Prof. Dr. Regina Aebi-Müller, Universität Luzern
- Prof. Dr. Stefan Klöppel, Universität Bern
- Prof. Dr. Tanja Krones, Universität Zürich
- Dr. Oliver Mauthner, Universität Basel
- Dr. Sandra Oppikofer, Universität Zürich
- Dr. Andrew Paice, Hochschule Luzern
- Prof. Dr. Sophie Pautex, HUG, Genf
- Prof. Dr. Jürgen Steiner, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Zürich
- Prof. Dr. Armin von Gunten, Service universitaire de psychiatrie de l'âge avancé, Lausanne
- Prof. Dr. Simon Wieser, ZHAW, Winterthur

### / Buchhaltung und Revision

- Reoplan, Bern
- BDO AG, Bern

### / Geschäftsstelle

- Dr. Stefanie Becker, Direktorin\*
- Isabel Coello Gribi, Assistenz Direktion

### / Verbandsentwicklung

- Dr. Stefanie Becker, Bereichsleiterin\*
- Denise Fahrer, bis Juni
- Dr. Jean-Damien Meyer
- Angeles Navarro
- Andreina Ravani

### / Kommunikation und Fundraising

- Jacqueline Wettstein, Bereichsleiterin\*
- Laura Fässler
- Anita Huber, seit Oktober
- Evelyne Hug
- Birgit Kölliker
- Elda Pianezzi
- Julia Tverskaya
- Elena Vannotti

### / Wissensmanagement

- Karine Begey, Bereichsleiterin, stv. Direktorin\*
- Dr. Maya Ackermann, bis April
- Cora Casaulta
- Sandra Etter, bis April
- Nadine Habegger, seit März
- Agnès Henry
- Yasmina Konow
- Dr. Janine Weibel, seit April

### / Zentrale Dienste

- Anita Schiavi, Bereichsleiterin\*
- Samuel Jenni, seit August
- Sabrina Lanz, seit März
- Nathalie Müller, bis August
- Miriam Petros
- Matthieu Wider

## Alzheimer Schweiz Sektionen Hilfe in Ihrer Nähe.

Unsere Sektionen engagieren sich mit vielfältigen Angeboten für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Mehr über ihre Dienstleistungen erfahren Sie direkt über die Websites der kantonalen Sektionen.

/ Alzheimer Aargau  
Tel. 056 406 50 70  
info.ag@alz.ch  
alz.ch/ag

/ Alzheimer beider Basel  
Tel. 061 326 47 95  
info@alzbb.ch  
alzbb.ch

/ Alzheimer Bern  
Tel. 031 312 04 10  
bern@alz.ch  
alz.ch/be

/ Alzheimer Fribourg  
Tél. 026 402 42 42  
info.fr@alz.ch  
alz.ch/fr

/ Alzheimer Genève  
Tél. 022 723 23 33  
association@alz-ge.ch  
alz-ge.ch

/ Alzheimer Glarus  
Tel. 055 644 23 68  
glarus@alz.ch  
alz.ch/gl

/ Alzheimer Graubünden  
Tel. 081 253 91 40  
info.gr@alz.ch  
alz.ch/gr

/ Alzheimer Jura  
Tél. 032 886 83 35  
alz.ch/ju

/ Alzheimer Luzern  
Tel. 041 500 46 86  
luzern@alz.ch  
alz.ch/lu

/ Alzheimer Neuchâtel  
Tél. 077 520 65 66  
info.ne@alz.ch  
alz.ch/ne

/ Alzheimer Obwalden / Nidwalden  
Tel. 041 660 33 59  
geschaeftsstelle.ow-nw@alz.ch  
alz.ch/ow-nw

/ Alzheimer Schaffhausen  
Tel. 052 741 60 41  
info.sh@alz.ch  
alz.ch/sh

/ Alzheimer Solothurn  
Tel. 062 212 00 80  
solothurn@alz.ch  
alz.ch/so

/ Alzheimer St. Gallen /  
beider Appenzell  
Tel. 071 223 10 46  
info.sga@alz.ch  
alzsga.ch

/ Alzheimer Uri / Schwyz  
Tel. 044 786 35 63  
info@alzheimerurischwyz.ch  
alzheimerurischwyz.ch

/ Alzheimer Thurgau  
Tel. 052 721 32 54  
info.tg@alz.ch  
alz.ch/tg

/ Alzheimer Ticino  
Tel. 091 912 17 07  
info.ti@alz.ch  
alz.ch/ti

/ Alzheimer Valais Wallis  
Tel. DE 027 525 38 70  
Tél. FR 027 525 83 62  
info@alz-vs.ch  
alz.ch/vs

/ Alzheimer Vaud  
Tél. 021 324 50 40  
secretariat@alzheimer-vaud.ch  
alzheimer-vaud.ch

/ Alzheimer Zug  
Tel. 041 760 05 60  
info.zug@alz.ch  
alz.ch/zg

/ Alzheimer Zürich  
Tel. 043 499 88 63  
info@alz-zuerich.ch  
alz-zuerich.ch

Für allgemeine Anliegen, wie Adressänderungen oder Spendenangelegenheiten, wenden Sie sich bitte per Telefon **058 058 80 10** oder per E-Mail [spenden@alz.ch](mailto:spenden@alz.ch) an Alzheimer Schweiz.